

Geschäftsanhahnung Leichtbau

Unternehmerreise für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Leichtbau mit Fokus auf Mobilität nach Schweden, 17.05. - 19.05.2022



Vom 17.05.2022 bis zum 19.05.2022 führt die Deutsch-Schwedische Handelskammer, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhahnungsreise nach Schweden durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU). Ziel der Reise ist es, deutschen Anbietern aus dem Bereich Leichtbau mit Fokus auf Mobilität (Automotive, Schiffbau sowie Luft- und Raumfahrt) den schwedischen Markt näherzubringen.

Geschäftschancen in Schweden

Schweden gilt international als Vorreiter im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Das nationale ambitionierte Ziel, bis zum Jahr 2045 Klimaneutralität zu erreichen, gilt industriübergreifend als Richtwert. Um die nationalen Zielsetzungen zu erreichen, bedarf es neuer Technologien und Innovationen in der schwedischen Industrie, insbesondere im Bereich Leichtbau. Hier bieten sich für deutsche Unternehmen, die in diesem Bedarfsfeld Lösungen anbieten, ein interessanter Markt mit guten Geschäftsmöglichkeiten.



Durchführer



Tysk-Svenska Handelskammaren
Deutsch-Schwedische Handelskammer

Leichtbau in Schweden

Als Industrieland mit einem starken produzierenden Gewerbe, das für fast 20 Prozent des BIP steht, sieht sich Schweden mit der Herausforderung konfrontiert, Klimaschutz und Industriewachstum zu vereinen. Besonders der Fahrzeugbau, Schiffbau und Marinetechologie sowie die Luft- und Raumfahrt sind starke Industriezweige in Schweden, was nicht zuletzt kürzlich durch das Programm des Staatsbesuchs im September 2021 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erneut unterstrichen wurde. Um die Herausforderung zu meistern, die für das Land wichtige Industrie und Produktion klimaneutral zu transformieren, braucht es vor allem auch den Leichtbau. Die wichtige Rolle des Themenfeldes zeigt auch die Tatsache, dass sechs der zehn umsatzstärksten Unternehmen in Schweden Leichtbauanknüpfung haben. Zudem unterstreicht ein Blick auf die Beschäftigung in der schwedischen Industrie die zentrale Rolle der gewichtreduzierenden Lösungen. Für 40 Prozent der zwanzig größten Industriearbeitgeber im Land ist der Leichtbau eines der Hauptfokusgebiete.

So ist es nicht verwunderlich, dass das Themenfeld Leichtbau bereits 2013 von der schwedischen Energiebehörde *Energimyndigheten*, der Innovationsbehörde *Vinnova* und dem staatlichen Forschungsrat für Nachhaltigkeit *Formas* als eines der ersten fünf strategischen Innovationsprogramme der Regierung ausgewählt wurde. Unter dem Namen *LIGHTer* wird das Innovationsprogramm mit Fokus auf Leichtbau vom schwedischen Forschungsinstitut *RI:SE* betrieben und soll eine Plattform für die Zusammenarbeit aus Trippelhelix-Perspektive zwischen Unternehmen und Branchenverbänden, Forschungsinstituten und Akademie, Kommunen und Regionen sowie Behörden bilden.

Bedarfsstrukturen sowie Innovationsthemen und entsprechende Mechanismen im Bereich Leichtbau wurden von *LIGHTer 2019* im Auftrag der schwedischen Regierung in einer Leichtbauagenda *lätvikaagenda* zusammengefasst. In diesem aktuellen Strategiepapier wird hervorgehoben, dass Schwedens Initiativen im Bereich Leichtbau entscheidend dafür sind, dass die schwedische Industrie ihre Nachhaltigkeitsziele erreicht, seine Konkurrenzkraft stärkt und Arbeitsplätze im eigenen Land schafft. Die Leichtbauagenda zeigt zudem, dass vor allem in den Branchen Fahrzeugbau, Schiffbau und Luft- und Raumfahrt ein besonders großer Bedarf an Lösungen für die Gewichtsoptimierung und -reduzierung besteht.

Generell wird dem Mobilitätssektor in Schweden, aufgrund seiner Bedeutung für BIP und Wertschöpfung, ein hoher Stellenwert auf dem Weg hin zur Klimaneutralität zugeschrieben. Zudem weist die Leichtbauagenda darauf hin, dass beispielsweise die Luftfahrtindustrie das Gewicht von Flugzeugen und Flugzeugkomponenten jedes zehnte Jahr um mindestens zehn Prozent verringern muss, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Auch in den Marktsegmenten Fahrzeugbau und Schiffbau gilt es die Energieeffizienz zu optimieren, um konkurrenzfähig zu bleiben und vorgegebene Emissionsgrenzen einzuhalten. Somit bestätigt ein Blick in die schwedische Industrie, dass das Themenfeld Leichtbau besonders in Bezug auf die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätslösungen hoch oben auf der Agenda steht. So auch beim Fahrzeughersteller Scania, der dem Leichtbau eine äußerst wichtige Rolle zuschreibt.



Bild: Scania CV AB

Um die Industrie bei der Umstellung zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen, bietet der schwedische Staat verschiedene Förderprogramme für Unternehmen, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Organisationen an. Die Umstellung in der schwedischen Industrie hin zu mehr Nachhaltigkeit und Digitalisierung, für die auch der Leichtbau von zentraler Bedeutung ist, wird zudem durch die Regierungsinitiative „*Produktion 2030*“ gefördert. Das Programm zielt vor allem darauf ab, Forschung und die Zusammenarbeit kleiner und mittlerer Unternehmen mit großen Industrieunternehmen in verschiedenen Projekten zu stärken. Hierbei sind eine Zusammenarbeit und ein Austausch mit deutschen Akteuren laut der Leiterin des Programmes explizit erwünscht.

Dies bestätigt, dass der schwedische Markt gute Möglichkeiten auch für deutsche Unternehmen im Bereich Leichtbau bietet. In der aktuellen Leichtbauagenda werden folgende Innovationsthemen besonders hervorgehoben, die konkrete Öffnungen für weitere deutsch-schwedische Geschäftspartnerschaften darstellen:

- Bedarf an schnellen Entwicklungsmethoden für neue Technologien
- Kostengünstige Konstruktions- und Produktionslösungen zu finden
- Bedarf im Bereich von Multimaterialverbunden, Know-how im Bereich der Materialkunde sowie Fügeverfahren und Fügeberechnung
- Entwicklung von Wiedergewinnungsmethoden

Deutschen Unternehmen im Bereich Leichtbau, die in diesen Bedarfefeldern Lösungen anbieten, bietet der schwedische Markt nicht zuletzt auch in den traditionell wichtigen Branchen Fahrzeugbau, Schiffbau sowie Luft- und Raumfahrt gute Geschäftsmöglichkeiten.

Vor dem Hintergrund der geschilderten Rahmenbedingungen ergibt sich somit ein äußerst interessanter Markt für deutsche Unternehmen mit Technologien, Produkten und Beratungsdienstleistungen im Bereich Leichtbau für das Segment Mobilität. Insbesondere gilt dies den Themenfeldern der künstlichen Intelligenz, Multifunktionalität und innovativen Mobilitätslösungen, wie der Elektromobilität. Im Hinblick auf die Bedeutung des Leichtbaus übergreifend für das Erreichen der ambitionierten Klimaziele ist das „*window of opportunity*“ weit offen und die Dringlichkeit neuer Kooperationen deutlich.

Auf einen Blick

- Deutschland ist Schwedens größter Handelspartner
- Bereits bestehende, bilaterale Innovationspartnerschaften
- Technisch affin und hoher digitaler Reifegrad auf der schwedischen Seite, „*early-adopters*“ wenn es um neue technische Lösungen geht
- Ambitionierte Klimaziele der schwedischen Regierung erhöhen die Nachfrage nach neuen Lösungen im Bereich Leichtbau
- Gute Marktchancen für deutsche Anbieter mit entsprechenden Lösungen



Foto: Deutsche Messe

Vorbereitung und Programmablauf

Zur Vorbereitung der Reise erhalten die Teilnehmer in Form einer Zielmarktanalyse bzw. eines Webinars umfangreiche Informationen zur Branche, den Konkurrenten sowie potenziellen Partnern in Schweden. Des Weiteren werden die Unternehmen im Vorfeld in Webinaren auf die Geschäftsreisereise vorbereitet. Die Webinare dienen dem internen Networking der Teilnehmer im Vorfeld der Reise, Austausch von Informationen zum Markt und Programm sowie ein Pitch-Training.

Die Reise selbst bietet den Teilnehmern dann einen umfassenden Einblick in den schwedischen Markt sowie dessen Geschäftspotential. Im Mittelpunkt des Programms steht der Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern aus dem fokussierten Marktsegment.

Die Geschäftsreisereise steuert die Hauptstadt des zentral strukturierten Schwedens, Stockholm, sowie das Herz der Mobilitätsbranche, Göteborg, an. Weitere Standorte von Bedeutung werden digital eingebunden. Durch eine Kombination aus Vorträgen und Firmenbesuchen bekommen die Teilnehmer einen Überblick über die Marktstruktur, die aktuelle Situation sowie Trends und Entwicklungen im Bereich Leichtbau in Schweden. Zudem arrangiert die Deutsch-Schwedische Handelskammer für jedes teilnehmende Unternehmen individuelle B2B-Gespräche sowie Gruppen-Pitches vor Entscheidungsträgern der Branche. Ergänzende Networking-Module bieten eine gute Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch und vertiefenden bilateralen Kontakt. ■

Tag 0: 16.05.2022

Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmer am Vortag (16.05.2022) nach Stockholm (Schweden)

Tag 1: 17.05.2022

Offizieller Start der Veranstaltung 9 Uhr

Briefing der deutschen Teilnehmer durch AHK Schweden, Botschaft und GTAI

Einführende Fachvorträge: Leichtbau in Schweden – Hintergrund, Strukturen, Trends, Akteure und Strategien

Präsentationsveranstaltung – Leichtbau mit Fokus auf innovative Mobilität

Individuelle B2B-Gespräche mit anschließendem Netzwerkabend

Tag 2: 18.05.2022

Firmenbesuch/ Best practice und Gruppen-Pitch

Hochschulbesuch und Rundgang

Fahrt von Stockholm nach Göteborg

Fachvorträge mit anschließenden individuellen B2B-Gesprächen

Netzwerkabend mit schwedischen Entscheidungsträgern

Tag 3: 19.05.2022

Firmenbesuche/ Best practice

Besuch von Forschungseinrichtungen und Gruppen-Pitch

Individuelle B2B-Gespräche/ Individuelle Abschlussgespräche

Offizielles Ende der Veranstaltung ca. 16 Uhr

Individuelle Abreise nach Deutschland von Göteborg (Schweden)

*Individuelle B2B-Gespräche können auf Wunsch auch bereits am 16.05.2022 und noch am 20.05.2022 eingebucht werden

Teilnahmeinformationen

Die Reise ist eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/mep abgerufen werden.

„De-Minimis“-Beihilfen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Kosten & Reiseorganisation

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Selbstverständlich steht den Teilnehmern die Deutsch-Schwedische Handelskammer mit Hinweisen zu Transportmöglichkeiten sowie Hotels zur Seite. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnahme

Die Deutsch-Schwedische Handelskammer

Die Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden) ist Ihr leistungsstarker Partner vor Ort in Schweden, der sich mit allen Facetten des schwedischen und deutschen Marktes bestens auskennt. Als erste Adresse sind wir das zentrale Bindeglied zwischen den Unternehmen unserer beiden Länder. Unsere ausnahmslos mehrsprachigen ca. 65 Marktexperten finden für Sie Geschäftspartner und Kunden, helfen bei der Unternehmensgründung und unterstützen Firmen, die bereits in



Foto: Göteborg

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Interessierte Unternehmen können sich unter [hier](#) für eine Teilnahme an der Geschäftsanbahnungsreise nach Schweden anmelden. Anmeldeschluss ist der 11.02.2022.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Schweden etabliert sind. Keine Einbahnstraße: Wir sind gleichermaßen für deutsche und schwedische Unternehmen aktiv und bieten ein breites Dienstleistungsspektrum, angefangen vom Markteinstieg über unternehmensrechtliche Fragen und Buchführung bis hin zu Steuerrecht und Marketing.

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Tysk-Svenska Handelskammaren
Deutsch-Schwedische Handelskammer

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU